

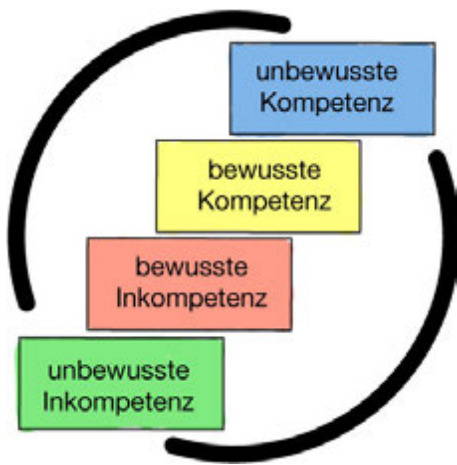


## ***Mentoring von Mensch zu Mensch***

*Exklusives Mentoring unter vier Augen. Wertvolle Führungszeit zielgerichtet nutzen.*



***Mit 8 Schritten zu Deinem Erfolg***



## *Konsequente Erfolgsmethodik*

Ich will Dir Deine wertvolle Zeit nicht rauben. Deswegen direkt zu meiner Denk- und Handlungsweise.

- Wenn Du Dein Ziel kennst, hast Du die Chance, es zu erreichen.
- Wenn Du dazu Deine Leidenschaft einsetzt, hast Du eine 50/50 Chance auf Dein Ziel.
- Wenn Du dazu Dich selbst kennst, wirst Du alle Deine Ziele erreichen.

Die 8 Schritte sind der Rahmen.

Nutze dieses Whitepaper, um jeden Schritt direkt mitzuarbeiten. Schenke Dir die Ausreden und zieh das konsequent durch.

Schicke mir Dein Ergebnis gerne per E-Mail. Ich garantiere Dir eine Antwort.

Viel Freude und Erfolg!

Thorsten





## Leitbild

*60 Minuten pro Woche reichen, um einen Mitarbeitenden effizient zu führen.*

*15 Minuten pro Woche reichen, um unmotivierte zu loyalen und engagierten Mitarbeitenden zu verändern.*

Unternehmerinnen und Unternehmer investieren ihre wertvolle Zeit nur noch in die für sie wirklich wichtigen Dinge. Dabei fordern, fördern, entwickeln und stärken sie ihre Führungskräfte und Mitarbeitenden. Sie haben ein wahrhaftiges Interesse am Menschen. Die Beziehung wird beidseitig als angenehm und sinnstiftend empfunden.

Liebe, Herz und Leidenschaft sind die Grundlage unseres Handelns. Unsere Professionalität setzt die Grenzen dazu.

Im Zentrum unseres Wirkens steht immer die Persönlichkeit des einzelnen Individuums und der Respekt vor dem Menschen.

Führungskräfte sind Vorbilder für Ihre Mitarbeitenden. Mitarbeitende orientieren sich an ihren Führungskräften aus Überzeugung.

**Ich bin übrigens mein bester Mitarbeiter. Ich frage mich jeden Tag, ob ich noch für mich arbeiten will!**

Wie ist es bei Dir?

## 8 Schritte zum Ziel

### *Warum Zielerreichung manchmal so schwierig erscheint...*

In nur acht Schritten zum Ziel? Hört sich nach einem Katzensprung an. Das ist möglich, wenn Du konsequent daran arbeitest. Die acht Schritte kannst Du als Agenda sehen, die Dich zu Deiner Zielerreichung führt. Allerdings können einige Schritte auch parallel bearbeitet werden, um so effizient und in kürzestmöglicher Zeit den größtmöglichen Nutzen für Dich herauszuholen.

Die meisten Menschen scheitern auf dem Weg zu ihrem Ziel, weil sie keinem Ziel folgen, sondern nur einen Traum oder Wunsch herbeisehnen.

Grenze das Scheitern und Aufgeben von Beginn an aus!

Der gravierende Unterschied beginnt bei der Formulierung und der verbindlichen Veröffentlichung des Vorhabens.

Ich höre oft die Aussage „Ich wäre gern finanziell unabhängig.“ Wenn ich dann frage „Was bist Du bereit dafür zu tun?“, ist es totenstill.

Geht es Dir ähnlich oder willst Du Dein Ziel wirklich erreichen?

Die wenigsten Menschen sind bereit, bestehende Dinge loszulassen. Das ist eine weitere Grundbedingung, Ziele zu erreichen. Lasse also alte, blockierende Dinge hinter Dir und verabschiede Dich davon.

*Fokussiere Dich!*

*Formuliere Dein Ziel!*

*Veröffentliche Deinen Willen, das Ziel auch erreichen zu wollen!*

*Was kommt danach?*

*Schaffe Dir eine  
Lebensvision und  
verabschiede Dich  
von allem  
Überflüssigen!*



## *Liebe was Du tust!*

Leidenschaft und Begeisterung -  
die Grundlagen für Glück und Erfolg

# 1

Leidenschaft ist eine Charaktereigenschaft, die dafür sorgt, dass wir auf Zielkurs bleiben, wenn es auch mal schwierig wird.

Macht die Aufgabe keine Freude mehr? Du fühlst Dich unterfordert oder ausgelaugt?

Deine Leidenschaft und Begeisterung wird auch dann den Karren aus dem Dreck ziehen, wenn Dein Körper schon die weiße Flagge gehisst hat.

So erging es mir während meiner Krebserkrankung.

Zu dieser Zeit (2013/14) wurde ich zu einer Auszeit gezwungen. Natürlich hatte ich stets Ziele und Wünsche vor Augen. Nur habe ich in meiner Euphorie die ganzen Widerstände außer acht gelassen, die dann so auftreten...

In dieser Zeit habe ich meine Persönlichkeitsentwicklung systematisch in Zusammenhänge gebracht, die es mir erlauben schnelle und reproduzierbare Ergebnisse abzuliefern.

## *Beantworte Dir selbst einige Fragen*

aber bitte konsequent ;-)

ich weiß noch, wie schnell ich mich ablenken ließ. Heute ist mein Fokus klar und die 8-Schritte-Strategie ist Teil meiner Lebensweise geworden, weil mir viele Dinge leichter fallen.

1. Definiere, was Glück und Erfolg für Dich konkret bedeuten. Schreib es auf.
2. Für welche Werte würdest Du Dein Leben riskieren? Notiere Sie!
3. Was willst Du bis wann erreicht haben? Formuliere Dein Ziel schriftlich und teile es mit anderen Menschen. Gern auch mit mir.
4. Was daran begeistert Dich immer wieder aufs Neue? Wofür kämpfst Du? Für welche Dinge bist Du bereit Risiken und Aufwand in Kauf zu nehmen?
5. Wohin soll Dich dieses Ziel führen? Erarbeite Dir Deine Lebensvision!

*Bewusstsein und  
Selbstklarheit  
schaffen.*

*Selbstverbindlich sein.*

*Die eigene  
Leidenschaft bewusst  
entdecken.*



## GRUNDLAGEN DES ERFOLGS

Nie auf das Glück verlassen. Es trotzdem dankbar annehmen...

# 2

Die Grundlagen des Erfolgs sind recht einfach und auch sehr schnell erläutert, allerdings haben sie es in sich und schon viele - ich ebenfalls - sind daran gescheitert.

Die folgenden vier Gesetze der Selbstdisziplin sind ein wichtiger Bestandteil der Grundlagen und sorgen für das richtige Mindset - unser Fundament.

Mit dem richtigen Mindset wirst Du unerschütterlich für äußere Einflüsse - versprochen!

Ein Mentor oder Coach hilft Dir, die Phasen des Zweifels und der Hilflosigkeit erfolgreich zu überwinden.

Wenn Du schon eine gute Reflexionsfähigkeit entwickelt hast, kannst Du es auch ohne Unterstützung schaffen.





## § 1 Es wird erst schlimmer, bevor es besser wird.

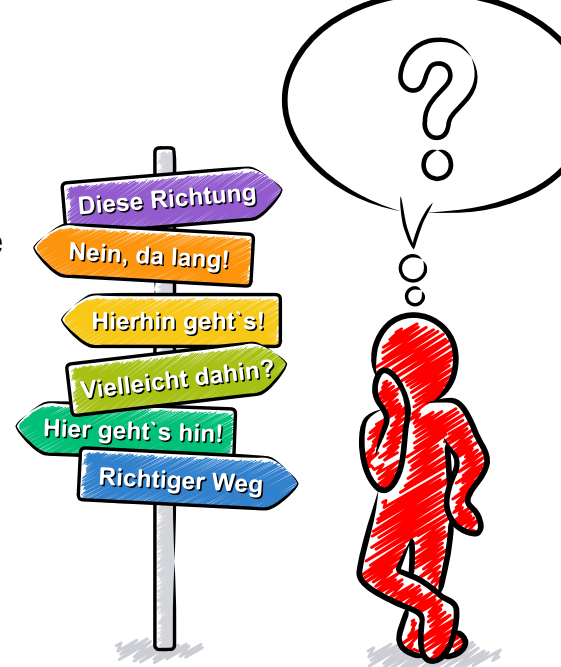
Wenn Du etwas verändern möchtest, führt das solange zu einer Doppelbelastung bis der gewünschte Erfolg eintritt.

Das kann je nach Vorhaben einige Zeit dauern. Wenn Du durchhältst.

Genau hier greift das erste Gesetz der Selbstdisziplin.

Der Durchhalte-Prozess ist manchmal echt zum verzweifeln.

Raus aus der Komfortzone. Genau hierfür benötigst Du Deine Leidenschaft und Deine Vision. Welche Situationen hast Du dazu schon erlebt?



## § 2 Du kannst nur gegen dich selbst verlieren.

Aufgeben ist immer dann eine Option, wenn der Schmerz der Veränderung größer wird als der Schmerz des Verharrens.

Ich nenne das „Stolperfalle“. Du erkennst sie zuverlässig an Konjunktiven in Deiner Sprache.

Menschen verfallen meist unbewusst in diesen Sprachjargon wenn der Schritt aus der eigenen Komfortzone zu groß ist.

Viele dieser Stolperfallen lassen sich mit wenig Aufwand beseitigen.

Zähle morgen mal alle Stolperfallen, die Du bei anderen wahrnimmst. Benenne Sie!

Ab Übermorgen lässt Du alle Worte, die unklar sind: WEG!

### § 3 Die einfachste Lösung ist selten die Beste.

Wir sind wieder beim Glücksspiel... oder „management by hope“. Lottogewinne versprechen Wohlstand, Freiheit, Reichtum ohne Aufwand.

Nach einem Auftrag das Geld pünktlich auf dem Konto zu haben, ist einfach Begeisterung zu entfachen, um auch die Aufträge der Zukunft zu erhalten, ist dagegen für viele Unternehmen unmöglich.

Die beste Lösung ist aus meiner Erfahrung, die möglichst nah an mein Ziel reicht oder es im Idealfall übertrifft. Welche Bedingungen stellst Du an Deinen Lösungsweg?

Nimm Dir alle Notizen aus Schritt 1 vor und zeichne einen ersten Lösungsweg ein. Notiere Deine Bedingungen dazu!

### § 4 Schneller ist langsamer.

Schnell mal den Lottoschein ausgefüllt. Allein der Gedanke zu gewinnen entfernt Dich vom Ziel. Du bist nicht mehr fokussiert, handelst inkonsequent, gibst Deinen inneren Stolperfallen nach.

*„könnte“ klappen. „zwischen durch“ erledigt.*

Der Adrenalinpiegel ist geil. „Think BIG“ ist auch geil.

Noch geiler ist es den Weg dahin zu geniessen und tolle Dinge mit aufzunehmen. Jetzt, wo Du Deine ersten Stolperfallen bei Dir identifiziert hast, beginne mit der Entschärfung. Schritt für Schritt!

*Halte die vier Gesetze  
im Bewusstsein und  
jederzeit präsent.*

*Gehe kleine Schritte.*

*Gehe Deinen Weg.*

*Lass Dich nicht  
ablenken.*

*Halte durch!*

Werbung ;-)

## „Von Mensch zu Mensch“

Exklusives Mentoring unter vier Augen.

Stolperfallen dauerhaft entschärfen.

Individuell und persönlichkeitsgerecht.

Ich gebe Dir weiterführende Tipps zur Lösung Deiner Stolperfallen.



Lass uns telefonieren!



## *Ziel im Fokus behalten*

Nur Zen-Schützen treffen ihr Ziel ohne es zu sehen.

# 3

Es gibt Menschen, die verlieren ein einmal gesetztes Ziel nicht mehr aus den Augen. Diese Menschen vereinen einige Persönlichkeitseigenschaften, die das ermöglichen.

Ich gehöre leider nicht dazu.

Allerdings habe ich eine sehr konkrete Vorstellung meines Lebens in meinem Visionboard manifestiert.

Alle meine Aufgaben und Projekte habe ich dort der Verwirklichung meiner Vision untergeordnet.

Beginne jetzt mit der Erstellung Deiner Vision. Teile die Ideen mit Anderen. Ansonsten werden sie vielleicht nie verwirklicht.

Halte Dich allerdings fern von Menschen, die Dir Ratschläge geben wollen und selbst keine Erfolge dazu aufweisen können.

Das ist mir immer am schwersten gefallen.





## Strategie entwickeln

Eine Strategie ist nur „ein“ möglicher Weg zum Ziel.

# 4

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Eine Strategie allein zu erarbeiten ist sehr mühsam. Die wichtigen Meilensteine (Sicherheitsstufen) sollten klar definiert sein.

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, die Strategie agil zu halten und nur die bedeutenden Teilziele zu formulieren und in das Zielbild zu übernehmen.

Ich lege als erstes immer das Richtziel fest. Darum dreht sich alles. Das hast Du schon getan, indem Du Dein Ziel zu Beginn formuliert hast.

Mit der Frage „was muss passiert sein, um das zu erreichen?“ findest Du Deine Grobziele, die unverzichtbar für die Erreichung des Richtzieles sind. Erst dann geht es an die Feinziele, die sehr konkret und nicht interpretierbar formuliert sind.

Ich nenne das „Zielbaum“.



## Richtziel und Strategie

Eine Kundin will einen Friseursalon eröffnen. Sie möchte für die gute Qualität ihrer handwerklichen Leistung angemessen bezahlt werden (Richtziel). Sie wählt eine aus den folgenden Strategien, die individuell angepasst wird:

- 🏠 Niedrige Preise und exzellente Prozesse
- 🏠 Hohe Preise und höchste Individualität
- 🏠 Mittlere Preise und ein bisschen von beidem

Das Richtziel ist meist sehr abstrakt und bietet viel Raum für Interpretationen. Deshalb solltest du zumindest die Grobziele noch erarbeiten.

## Grobziele

Ein Grobziel ist ein Ziel mit grober struktureller Beschreibung, das in Feinziele aufgegliedert werden kann. Grobziel schließen schon viele Interpretationsmöglichkeiten aus. Wähle die Grobziele, die dein Richtziel fördern.

- 🏠 Ich finde eine passende Location

## Feinziele

Ein Feinziel hat den höchsten Präzisionsgrad. Alternative Interpretationsmöglichkeiten sind ausgeschlossen. Für eine Location ist das nur bedingt sinnvoll, weil Du in der Zeit schon etliche besichtigt hast.

*Formuliere Dein  
Richtziel.*

*Frage andere, wie sie  
das angehen würden.*

*Erarbeite Deine  
eigene Strategie.*





## Umsetzung planen

Vorbereitung ist der halbe Erfolg - Tun ist die andere Hälfte

# 5

Du befindest dich natürlich schon in der Umsetzung. Doch in diesem Schritt geht es darum, die ersten Weichen richtig zu stellen. Deswegen nur „planen“.

Die Planung ist nie abgeschlossen - also lass den Drang nach Perfektion los. Höre bei 60% Planungserfolg auf, das reicht.

Die Planung basiert auf den Grob- und Feinzielen aus Schritt vier. Stelle Dir die folgenden Fragen dazu:








- 🔓 Welches ist der erste Schritt?
- 🔓 Welche 2-3 Schritte sollten darauf folgen?
- 🔓 Welche Hindernisse können sich in den Weg legen?
- 🔓 Wie sieht Plan B aus?
- 🔓 Welche Kompetenzen und Ressourcen benötigst du?

Wenn Du das für jedes Grob- und Feinziel erledigt hast, ist es Zeit an den nächsten Schritt zu gehen.

## Beispiel für die Friseurmeisterin

Richtziel: „Ich möchte einen eigenen Friseursalon eröffnen und die gute Qualität meiner handwerklichen Leistungen angemessen bezahlt bekommen.

Mir fallen sofort folgende Fragen ein:

-  Was bedeutet angemessen konkret?
-  Wo soll der Friseursalon örtlich liegen?
-  Wie soll er eingerichtet sein und heißen?
-  Was sehe ich an der Außenfassade und Tür?
-  Welches Budget steht zur Verfügung?
-  Welche handwerklichen Leistungen bietest Du an?
-  Was sollen diese kosten und wer sind Deine Kunden?

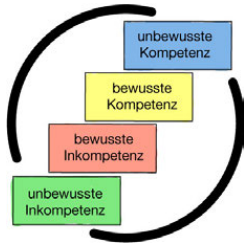
Mit diesen Fragen kann ich den „Zielbaum“ erweitern. Starten wir exemplarisch mit der ersten Frage, woraus sich dann dieser Zielbaum ergeben könnte:

1. Ich möchte Klarheit, wieviel Geld ich zur Verfügung habe.
  - 1.1. Ich weiß wieviel ich mindestens monatlich benötige.
  - 1.2. Ich weiß wie viel ich zusätzlich einnehmen möchte.
2. Ich kenne alle meine Produkte und Leistungen.
  - 2.1. Ich habe eine Liste mit allen Produkten und Leistungen.

*Formuliere Dein  
Richtziel.*

*Erarbeite Dir die  
Grob- oder Teilziele  
dazu.*

*Priorisiere und gehe  
Schritt für Schritt vor.*



# 6

## Voraussetzungen schaffen

Der Weg zwischen IST und SOLL

Schau Dir Deine einzelnen Ziele an und stelle Dir dabei folgende Fragen auf einer Skala von 1 bis 10

(1 = nichts vorhanden, 10 = nichts mehr zu tun):

- 🔑 Wo stehst Du in Bezug auf dieses Ziel?
- 🔑 Wo willst Du mindestens hin?
- 🔑 Was fehlt, um eine Stufe höher zu kommen?
- 🔑 Was noch? (falls es mehrere Stufen sind).

Du hast jetzt einen detaillierten Überblick über die Dinge, die Dir zu Deiner Zielerreichung noch fehlen. Nun geht es darum, daraus einen Handlungsplan zu erstellen und zu priorisieren.

Natürlich ist das viel Arbeit - doch sie bringt auf dem Weg zum Ziel extreme Erleichterungen und erhöht die Erfolgchancen signifikant.

*Das wird eine to-do-Liste.*

*Ich nenne sie „Handlungsplan“*

Werbung ;-)

## „Der CHECK“

Mentaler IST-Zustand schwarz auf weiß.  
Stolperfallen lokalisiert, Ursachen entdeckt.  
Handlungsplan gemeinsam festlegen.

Wie der CHECK funktioniert und was er bewirkt erfährst Du hier.



Lass uns telefonieren!



## *Allein hat es noch niemand geschafft*

Unterstützer finden

# 7

Um Hilfe oder Unterstützung zu bitten gilt häufig als Schwäche. Schwächen mögen die meisten Menschen nicht zugeben, weil sie Sorge davor haben, deswegen diskriminiert zu werden.

Was für eine Welt! Unternehmer\*innen suchen sich Mitarbeitende, weil sie das allein nicht schaffen. In der Schule gibt es Lehrer für die unterschiedlichen Fächer. Im Leistungssport hat ein Sportler einen Trainer, einen Coach, einen Helfer, einen Physiotherapeuten, etc.

Natürlich ist es toll, Dinge allein auf die Beine zu stellen. Doch es dauert oft viel zu lange und bereitet auch nicht so viel Freude.

Finde andere Menschen, die Dich bereitwillig und mit Eigeninteresse unterstützen. Das klingt banal, ist allerdings ein entscheidendes Kriterium für die Zielerreichung. Je eher Du damit beginnst, desto schneller wirst Du vorankommen.

## Fragen an Freunde

Ich habe als erstes drei meiner besten Freunde zu meinem Vorhaben befragt und dazu folgende Fragen gestellt:

- 📍 Was hältst du grundsätzlich von meiner Idee?
- 📍 Wie passt das zu meinen Leidenschaften?
- 📍 Ist das aus deiner Sicht realistisch?
- 📍 Wie würdest du zur Realisierung vorgehen?

Damit hast Du schon eine Rückmeldung wer davon angetan ist. Du erhältst eine Einschätzung zur Realisierung und einen Vorschlag zur Strategie.

## Ressourcen finden und sichern

Um die notwendigen Ressourcen wie Dienstleister, Materialien, Kapital, etc. zu finden, gehe Deine Maßnahmenliste durch und notiere, was konkret und in welchem Ausmaß Du benötigst. Einkaufsliste fertig!

## Weitere Unterstützer finden

Jetzt geht es darum, die ersten Kunden als Unterstützer zu gewinnen. Wer hat Interesse und Lust für einen rabattierten Preis, die Dienstleistungen auszuprobieren und sie zu rezensieren? Damit bist Du in Marketing und Vertrieb angekommen. Jetzt kann es losgehen mit Schritt acht.

*Freunde fragen.*

*Dienstleister finden.*

*Materialien anfragen.*

*Kapital besorgen.*

*Zeit freischaufeln.*

*Probelauf und*

*Empfehlungen!*



## *Konsequent handeln*

Oder wie lange willst Du noch warten?

# 8

Der heikle Punkt. Spätestens jetzt beginnen viele Menschen aufzugeben. Wie sieht es bei Dir aus?

Gefühle der Unsicherheit, Sorge vor dem Scheitern, Angst vor Notzeiten sind Emotionen, die unser Organismus produziert, um es „vermeintlich sicher“ zu haben. Die Einwände einiger Menschen um Dich herum können für eine Verstärkung sorgen, so dass Du tatsächlich in Deiner Komfortzone bleibst. Zielerreichung adé.

Willst Du Dich wirklich so herumschubsen lassen? Oder bist Du schon selbstbestimmt? Hast Du schon einen Mentor für dein Ziel?

Welche Widerstände fallen Dir noch ein?

Schick Sie mir bitte zu!

***Viel Freude und Erfolg!***

*Mentoring von Mensch zu Mensch*



Thorsten Ebeling

[www.thorstenebeling.de](http://www.thorstenebeling.de) | [info@thorstenebeling.de](mailto:info@thorstenebeling.de) | +49 5031 705 6934